



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

«Anlegernr»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Ulrike Slotala

Telefon (040) 32 82 52 38

Telefax (040) 32 82 52 10

e-mail: uslotala@mmwarburg.com

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 3. August 2001

1. Bericht der Geschäftsführung
2. Gesellschafterbeschlüsse 2000 der MS "Potsdam" GmbH & Co. KG

«Briefl\_Anrede1»,

«Briefl\_Anrede2»

beigefügt übersenden wir Ihnen den Bericht der Geschäftsführung zu Ihrer Kenntnisnahme.

Die persönlich haftende Gesellschafterin schlägt vor, auf die diesjährige Gesellschafterversammlung zu verzichten und die für das abgelaufene Geschäftsjahr 2000 erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse im schriftlichen Verfahren zu fassen. Der Beirat hat dem schriftlichen Verfahren seine Zustimmung erteilt. Als Treuhänder der Anleger haben wir gegen diesen Vorschlag ebenfalls keine Einwendungen.

In der Anlage übersenden wir Ihnen die Aufforderung der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren mit Abstimmungsvorschlägen. Die Vorschläge sind von uns geprüft worden; wir schließen uns ihnen in allen Punkten an.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren durch Ihre Stimmabgabe auf dem beiliegenden Stimmzettel würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

M.M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH

MS Potsdam Anschreiben w. GV. Beschlüsse 2000  
...  
Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Neuer Wall 77, 20354 Hamburg · Postfach 57 03 01, 22772 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Konto: 1000 314 552 M.M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Seite 2 des Schreibens vom 3. August 2001

**Wir bitten um Rückgabe Ihres Stimmzettels bis zum 4. September 2001.** Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen



M.M.WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Christian Büttner, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Neuer Wall 77, 20354 Hamburg · Postfach 57 03 01, 22772 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

MS Potsdam Anschreiben w\_GV\_Beschlüsse 2000  
Kontakt: M.M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00

**Beschlußfassungen der Geschafter der  
MS "Potsdam" GmbH & Co. KG  
im schriftlichen Verfahren**

## Stimmzettel

### 1. Feststellung des Jahresabschlusses 2000

Die Geschäftsführung schlägt vor, den vorgelegten Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2000 festzustellen.

Hiermit stimme ich der Feststellung des Jahresabschlusses zu

Ja                       Nein                       Enthaltung

### 2. Entlastung der persönlich haftenden Geschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2000

Es wird vorgeschlagen, der persönlich haftenden Geschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2000 Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung der Geschäftsführung zu

Ja                       Nein                       Enthaltung

### 3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2000

Es wird vorgeschlagen, dem Beirat Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung des Beirats zu.

Ja                       Nein                       Enthaltung

### 4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 2000

Es wird vorgeschlagen, der Treuhandgesellschaft Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung der Treuhandgesellschaft zu.

Ja                       Nein                       Enthaltung

Datum: .....

Unterschrift: .....

«Suchname»,«Anlegern»

**5. Genehmigung der Ausschüttung in Höhe von 7 % des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2000**

Gemäß Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 14.07.2000 wurde für das Geschäftsjahr 2000 im März 2001 eine vorgezogene Ausschüttung in Höhe von 7 % an die Gesellschafter vorgenommen. Diese Ausschüttung ist nach Feststellung der Bilanz zu genehmigen. Es wird vorgeschlagen, die Genehmigung zu erteilen. (Die Ausschüttung ist bereits erfolgt.)

Hiermit genehmige ich die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2000

Ja                       Nein                       Enthaltung

**6. Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 8% des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2001 im März 2002**

Die Geschäftsführung schlägt vor, für das Geschäftsjahr 2001 im März 2002 eine vorgezogene Ausschüttung in Höhe von 8 % vorzunehmen, wenn die Vermögens- und Liquiditätslage der Gesellschaft dies zuläßt und nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen.

Hiermit stimme ich der vorgezogenen Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2001 zu

Ja                       Nein                       Enthaltung

**7. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2001**

Die Geschäftsführung schlägt vor, die Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2001 zu wählen.

Ja                       Nein                       Enthaltung

**8. Änderung des Gesellschaftsvertrages im Hinblick auf die Umstellung des Kapitals von DM auf € im Verhältnis 2:1 per 1 Januar 2002**

Die Geschäftsführung schlägt vor, einen neuen § - § 30 gemäß Anlage – dem Gesellschaftsvertrag vom 18.08.1997 hinzuzufügen.

Ja                       Nein                       Enthaltung

Datum: .....

Unterschrift: .....

An die Gesellschafterinnen  
und Gesellschafter der  
MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG

Am Seehafen 1  
18147 Rostock  
Tel.: 0381 - 458 4025  
Fax: 0381 - 458 4001

Hamburg, 26. Juli 2001  
SK/GV-anschr2001.doc

## MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie kurz über die Entwicklung der Gesellschaft informieren.

**Erfreulicherweise war der bisherige Verlauf weitaus besser als prognostiziert.** Neben den in geplanter Höhe erfolgten Ausschüttungen, konnten bereits in den ersten Jahren erhebliche **Sondertilgungen** auf das Schiffshypothekendarlehen geleistet werden, so daß die Gesellschaft gegenüber der Prospektierung einen **Tilgungsvorsprung von über einem Jahr** aufweist. Die **Ausschüttungen** können aufgrund des Wechsels zur Tonnagesteuer **nahezu steuerfrei** vereinnahmt werden.

Ferner können wir Ihnen das sehr erfreuliche Ergebnis mitteilen, daß sich im Rahmen der ersten steuerlichen Außenprüfung der Gesellschaft, die steuerlich ausgleichsfähigen Verluste in 1997 von bisher 105% auf 131,25 % erhöht haben. Durch die - entgegen der vorsichtigen Prospektannahme - um 26,25% höheren ausgleichsfähigen Verluste ergibt sich eine u.E. erhebliche, **nachträgliche Steuererstattung. Für einen Anleger mit einem Kapital von beispielsweise DM 100.000 beträgt die nachträgliche/zusätzliche Erstattung (bei Prospektannahmen) ca. DM 15.000 zzgl. Zinsen.** Sobald der geänderte Steuerbescheid der Gesellschaft ergangen ist, erhalten Sie vom Treuhänder eine Mitteilung über Ihr geändertes steuerliches Ergebnis.

Der Jahresabschluß der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2000 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Er ist diesem Schreiben als Anlage beigefügt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem ebenfalls beigefügten Geschäftsbericht der Geschäftsführung.

MS "Potsdam"  
GmbH & Co. KG

Commerzbank  
Rostock  
BLZ 130 400 00  
Kto 114 30 15

Handelsregister  
Amtsgericht Rostock  
HR A 1213

Komplementärin:  
Verwaltungsgesellschaft  
MS "Potsdam" mbH

Handelsregister  
Amtsgericht Rostock  
HR B 6132

Geschäftsführer:  
Karl Georg von Ferber  
Stefan Koll

Für das Geschäftsjahr 2001 können wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen Abweichungen zu den Planzahlen erkennen und gehen von einem weiterhin guten Geschäftsverlauf aus.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG

Stefan Kolb

Karl Georg von Ferber



**Bericht der Geschäftsführung der  
MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG  
zum Geschäftsjahr 2000**

---

- 
- 1 Fondsgesellschaft**
  - 2 Marktsituation**
  - 3 Einsatz und Betrieb des Schiffes**
  - 4 Ertragslage und steuerliches Ergebnis**
  - 5 Vermögens- und Finanzlage**
  - 6 Prospekt / Ist - Vergleich**
  - 7 Ausblick**

## 1 Fondsgesellschaft

### 1.1 Gesellschafterbeschlüsse

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschafterversammlung der MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG wurde im Jahr 2000 im schriftlichen Verfahren durchgeführt.

Die Abstimmungsergebnisse wurden den Kommanditisten mit Schreiben vom 11. September 2000 durch die M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH mitgeteilt.

### 1.2 Bericht des Beirates

Der Beiratvorsitzende Herr Hans-Ulrich Rütten hat für den Beirat für das Geschäftsjahr 2000 folgenden Bericht abgegeben:

*Der Beirat hat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die Geschäftsführung der Schiffsbeteiligungsgesellschaft beraten und sich durch schriftliche und mündliche Berichte laufend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2000 unterrichten lassen.*

*Auch die Reederei informierte den Beirat zeitnah durch Halbjahresberichte und Schiffsbetriebskostenbudget 2000 über die aktuellen Einzelheiten bezüglich Charterer, Schiffsbetrieb und wirtschaftliche Entwicklung des MS "Potsdam". Der Beirat konnte sich hierdurch davon überzeugen, daß in technischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht das Geschäftsjahr 2000 planmäßig verlaufen ist.*

*Im Geschäftsjahr 2000 bat die Geschäftsführung auf Vorschlag des Bereederers hin den Beirat um Zustimmung die günstigen Dollarkurse durch Devisentermingeschäfte zu sichern. Wegen der für den Fonds günstigen Auswirkungen wurden die Zustimmungen jeweils erteilt.*

*Auf der außerordentlichen Beiratssitzung am 20. März 2000 im Hause der Hamburgischen Seehandlung in Hamburg wurde mit dem Beirat die Umstellung auf Tonnagesteuer, die Liquiditätslage der Gesellschaft und die weitere Beschäftigung des Schiffes besprochen.*

*Die ordentliche Beiratssitzung fand am 27. Juni 2001, um 11:00 Uhr am Sitz der Gesellschaft in Rostock statt. Der Beirat war vollständig anwesend. Die Sitzung wurde von mir als Beiratvorsitzenden geleitet.*

*Die Geschäftsführung hatte dem Beirat zur Vorbereitung der Beiratssitzung einen Finanzstatus, eine Übersicht über die Devisentermingeschäfte, Ist-/Sollvergleiche*

für 2001 und 2002 sowie ein Leseexemplar des Wirtschaftsprüfungsberichtes für das Geschäftsjahr 2000 zur Verfügung gestellt.

Nach dem ausführlichen Bericht der Geschäftsführung ergibt sich für das Jahr 2000 folgendes Bild:

Das Geschäftsjahr verlief wieder überplanmäßig, die Charraten sind in der vereinbarten Höhe eingegangen, das Schiff fuhr in 2000 mit 5,5 Ausfalltagen. Für die Klasedocking im Juli 2001 in Singapore sind nur 7 Ausfalltage und geringere Kosten als prospektiert eingeplant.

Ein Anschlußchartervertrag mit C.M.A. über USD 22.800,-/Tag wurde vom 01.09.2000 bis 15.07.2001 geschlossen.

Weiterhin berichtete die Geschäftsführung über die für die Gesellschafter erfreulichen Ergebnisse der Betriebsprüfung. Hier können die Gesellschafter für 1997 mit einer um 26,25% höheren Verlustquote und dementsprechend mit einer nachträglichen Steuererstattung rechnen.

Der Beirat empfiehlt, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2000 Entlastung zu erteilen.

Die Besprechung des Entwurfes des Wirtschaftsprüfungsberichtes für 2000 ergab unwesentliche Anmerkungen.

Der Beirat empfiehlt daher, dem festgestellten Jahresabschluss 2000 zuzustimmen und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young in Hamburg zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2001 zu wählen.

Die Geschäftsführung informierte den Beirat im Rahmen der Prognose für 2001 über die günstig abgeschlossenen Devisentermingeschäfte. Für die geplante Ausschüttung 2001 im März 2002 in Höhe von 8% gab der Beirat seine Empfehlung und gleichzeitig die Zustimmung zur Devisenabsicherung, welche noch in der Beiratssitzung zu einem Kurs von DM/USD 2,3010 geschlossen wurde.

Die von der Geschäftsführung vorgelegte Vorschau für 2001 und 2002 auf der Basis der Anschlußbeschäftigung nach dem 15.07.2001 zeigt, daß bei einem unterstellten USD-Kurs von DM 2,20 (2,00) weiterhin mit einem überplanmäßigen Verlauf gerechnet werden kann. Dies um so mehr, als die im Prospekt unterstellte Inanspruchnahme des Kontokorrentkredites bisher nicht erfolgte. Aus diesem Grund folgte der Beirat der Empfehlung der Geschäftsführung, eine weitere Sondertilgung in Höhe einer Quartaltilgung von USD 484.500 vorzunehmen, und stimmte dem Vorschlag einstimmig zu.

Bezüglich der Vorbereitung der ordentlichen Gesellschafterversammlung 2001 hat der Beirat sein Einverständnis erklärt, im Hinblick auf den planmäßigen Verlauf der

*Gesellschaft, die Gesellschafterversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen.*

*Der Beirat stimmte einstimmig dem Antrag der Geschäftsführung der Gesellschaft zu, eine Bareboat-Ausflagung durchzuführen. Der Beirat konnte sich davon überzeugen, daß den Gesellschaftern hierdurch keine steuerlichen Nachteile entstehen, und sich andererseits trotz Beibehaltung des deutschen Personals Kostenersparnisse für das ausländische Personal zugunsten der Gesellschaft ergeben.*

*Weiterhin stimmte der Beirat einstimmig dem Antrag des Treuhänders zu, die vertragliche Treuhandgebühr nach Ablauf von 3 Jahren um DM 7.000,- p.a. für die nächsten drei Jahre zu erhöhen.*

## 2 Marktsituation

Die im Verlauf des Jahres 1999 einsetzende deutliche Erholung der Weltwirtschaft war im ersten Halbjahr 2000 durch eine weiterhin hohe Dynamik gekennzeichnet. Vor diesem deutlich verbesserten Hintergrund wirkte sich auf den Seeverkehr vor allem aus, daß auch der Welthandel mit hohem Tempo expandierte. Nach der stark auseinander klaffenden Entwicklung der Ein- und Ausfuhren der asiatischen Krisenländer zeichneten sich Normalisierungstendenzen ab. Bei anhaltend hohem Exportniveau begann auch eine Erholung der Einfuhren.

Diesen positive globale Konjunkturverlauf spiegelt sich auch in der Entwicklung der Zeitcharterraten für Containerschiffe wider. Dies gilt besonders für Schiffgrößen zwischen 1.000 und 3.000 TEU. Waren die Zeitcharterraten noch bis Anfang 1999 dramatisch gesunken, so hat sich der Aufwärtstrend, der sich seit der zweiten Jahreshälfte 1999 abzeichnete, weiter fortgesetzt. Für ein modernes 19 bis 20 Knoten schnelles Containerschiff von 1.650 TEU mit Kranen war beispielsweise im 1. Quartal 1999 die Zeitcharterrate bis auf USD 6.000/Tag gefallen. Zum Jahresende 2000 konnten ca. USD 14.000/Tag erzielt werden.

In der ersten Jahreshälfte 2001 ist jedoch wiederum ein Rückgang und bestenfalls Stillstand der Zeitcharterraten zu beobachten. Derzeit kann noch nicht eingeschätzt werden, ob diese Ratenentwicklung lediglich eine Erholungspause markiert oder als Umkehr der dynamischen Entwicklung des vergangenen Jahres zu bewerten ist. Vor dem Hintergrund der weltweit befürchteten Konjunkturabschwächung, vor allem in den USA, muß allerdings damit gerechnet werden, daß auch die Zeitcharterraten mittelfristig nachgeben werden. Zusätzlicher Frachtratendruck für die Linienreedereien entsteht dadurch, daß die Kapazität der Containerflotte weiter zunehmen wird, und zwar um mindestens 12,5% in 2001 und 13,8% im nächsten Jahr.



### 3 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Der Vertragsreeder des Schiffes, die Reederei F. Laeisz G.m.b.H., informierte in seinem Halbjahresbericht II/2000 über Einsatz und Betrieb des MS „Potsdam“:

#### 3.1 Beschäftigung des Schiffes

Im Berichtszeitraum fuhr das Schiff zunächst in Zeitcharter bei Hanjin Shipping & Co. Ltd., die das Schiff in einem Dienst zwischen dem Kontinent und Fernost einsetzte. Der Chartervertrag endete am 28. August 2000. Gleichzeitig wurde das Schiff bei dem neuen Charterer CMA/CGM angeliefert. Der Chartervertrag ist für 12 Monate geschlossen (+/- 30 Tage). Das Schiff läuft unter dem neuen Charterer die folgenden Häfen an: Keelung, Kaohsiung, Rotterdam, Melbourne, Brisbane, Hong Kong, Qingdao, Shanghai, Pusan, Singapore, Port Kelang, Suez-Kanal, Damietta, Le Havre, Jakarta, Sydney und Adelaide.

Die von dem neuen Charterer CMA/CGM zu zahlende Charrate beträgt vom 1. September an USD 22.800 pro Tag. Das Verhältnis zum Charterer ist gut. Die laufenden Charraten wurden pünktlich bezahlt.

Im Berichtszeitraum wurden 80.406 Seemeilen zurückgelegt. Der durchschnittliche Bunkerverbrauch betrug 90,0 mts Schweröl/Tag bei einer durchschnittlichen fahrplanbedingten Reisegeschwindigkeit von 21,5 kn.

#### 3.2 Schiffsbetrieb

Das MS „Potsdam“ ist weiterhin im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock eingetragen und fährt unter deutscher Flagge.

Das Schiff wurde regelmäßig vom zuständigen Inspektor der Reederei besichtigt. Das Schiff zeigte sich in einem sauberen und gepflegten, gut gewarteten Zustand. Die Klasseerneuerung ist im Juni 2001 fällig.

Am 2. September 2000 wurde auf dem Schiff, das zu der Zeit in Le Havre lag, Bilgenalarm ausgelöst. In den Laderaum 5 des Schiffes war Schweröl eingedrungen und stand dort an der Achterkante bis zu 140 cm hoch. Das Schiff wurde nach Hamburg versiegelt, wo der Laderaum entladen und gereinigt wurde. Als Schadensursache wurde ein defekter Kompensator in der Treibstoffleitung ausgemacht und repariert. Die Reparatur war am 10. September abgeschlossen. Das Schiff war insgesamt 5 Tage und 10 Stunden off-hire.

Die entstandenen Schäden und Kosten werden abzüglich Franchisen von der Versicherung getragen. Der Gesamtschaden liegt nach gegenwärtiger Schätzung über DM 1,5 Mio. Die prospektierten Schiffsbetriebskosten konnten trotz der

Franchisen sowie bereits erledigter Arbeiten, die für die Wertzeit im Juni 2001 eingeplant waren, um DM 218.000 deutlich unterschritten werden.

### 3.3 Versicherung

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. mit 50 % auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen und norwegischen Markt bei erstklassigen Versicherern gedeckt. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverlust bei kaskoversicherten Schäden auf dem deutschen Markt. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei dem P & I Club The United Kingdom Mutual Steam Ship Assurance Assosiation versichert. Bei dem UK Defence Club besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

## 4 Ertragslage und steuerliches Ergebnis

Die wirtschaftliche Entwicklung im Berichtszeitraum 2000 verlief besser als prospektiert.

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2000 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TDM	Ist TDM	Abweichung TDM
Bruttoeinnahmen Zeitcharter	13.156	16.833	3.677
Sonstige Erträge	0	431	431
<b>Erträge</b>	<b>13.156</b>	<b>17.264</b>	<b>4.108</b>
Bereederung / Befrachtung	-855	-1.221	-366
Schiffsbetriebskosten (inkl. Reisekosten)	-4.239	-4.044	195
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-2.407	-2.187	220
Zinsergebnis (saldiert)	-310	-253	57
Laufende Verwaltung	-348	-577	-229
Abschreibung	-6.092	-6.122	-30
Sonstige Aufwendungen	0	-3.588	-3.588
<b>Aufwendungen</b>	<b>-14.251</b>	<b>-17.992</b>	<b>-3.741</b>
<b>Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)</b>	<b>-1.095</b>	<b>-728</b>	<b>367</b>
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	-1.095	357	1.452
+/- verrechenbarer Verlust	1.095	-277	-1.372
<b>Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG</b>	<b>0</b>	<b>80</b>	<b>80</b>
in % des nom. Kapitals	0,0%	0,3%	0,3%



Die **Bruttoeinnahmen Zeitcharter** liegen insbesondere aufgrund des höheren USD-Kurses über den prospektierten Werten.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist trotz des höheren USD-Kurses um TDM 220 niedriger als geplant, da der tatsächlich vereinbarte Zinssatz vom prospektierten Zins abweicht und bereits hohe Sondertilgungen getätigt werden konnten.

Die **sonstigen Aufwendungen** betreffen vor allem Kursverluste (u.a. durch die Stichtagsbewertung des Schiffshypothekendarlehens) von TDM 3.106 und Aufwendungen für die Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus Devisentermingeschäften von TDM 432. Diese Aufwendungen sind nicht liquiditätswirksam.

Für die Ermittlung des steuerlichen Ergebnisses ist der **Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)** nicht von Bedeutung, da im Jahr 1999 zur Tonnagesteuer gem. § 5a EStG optiert wurde.

Das Tonnagesteuerergebnis (vor § 15a EStG) beträgt TDM 357. Hiervon ist ein Teilbetrag von TDM 277 (Auflösung stiller Reserven durch Tilgung des Schiffshypothekendarlehens) mit Vorjahresverlusten aus der Beteiligung verrechenbar, so daß sich für das Jahr 2000 ein **steuerpflichtiges Ergebnis von TDM 80 bzw. 0,3 %** des nominellen Kapitals ergibt.

## 5 Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2000. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden als langfristig behandelt.

	Ist TDM	%
<b>Vermögen</b>		
Anlagevermögen	17.903	84,7%
Langfristige Forderungen	0	0,0%
Flüssige Mittel	2.505	11,8%
Übrige Aktiva	735	3,5%
	<b>21.143</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kapital</b>		
Eigenkapital	11.922	56,4%
Langfristige Verbindlichkeiten	27.356	129,4%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.709	27,0%
	<b>21.143</b>	<b>100,0%</b>

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das anteilige Schiffshypothekendarlehen (Restlaufzeit > 1 Jahr).

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2000 von TDM - 11.922 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TDM
<b>Eigenkapital</b>	
Kommanditkapital I	30.575
Kommanditkapital II	3.713
Kapitalrücklage (Agio)	1.519
Entnahmen	-5.246
Verlustvortrag	-41.755
Jahresfehlbetrag	-728
	<b>-11.922</b>



Aufgrund des im Jahr 2000 eingeführten Kapital & Co. Richtliniengesetzes (KapCoRiLiG) mußte der Eigenkapitalausweis in der Bilanz zum 31.12.2000 (siehe Anlage) gegenüber den Vorjahren verändert werden.

Eine Gegenüberstellung des geplanten mit dem tatsächlichen **Liquiditätsergebnis** zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TDM	Ist TDM	Abweichung TDM
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.095</b>	<b>-728</b>	<b>367</b>
+ Abschreibung	6.092	6.122	30
+ Zuführung Drohverlustrückstellung	0	432	432
+/- Kursverlust/-gewinn (saldiert)	0	2.751	2.751
<b>Cash-Flow (vor Tilgung)</b>	<b>4.997</b>	<b>8.577</b>	<b>3.580</b>
- Tilgung	-3.488	-4.674	-1.186
- Sonstige Korrekturen	0	0	0
<b>Liquiditätsergebnis vor Auszahlung</b>	<b>1.509</b>	<b>3.903</b>	<b>2.394</b>
<b>Auszahlung für 1999 in 2000</b>	<b>2.140</b>	<b>2.140</b>	<b>0</b>
in % vom nom. Kapital	7,0%	7,0%	0,0%
<b>Auszahlung für 2000 in 2000/2001</b>	<b>2.140</b>	<b>2.140</b>	<b>0</b>
in % vom nom. Kapital	7,0%	7,0%	0,0%

Der **Cash-Flow** (vor Tilgung) in Höhe von TDM 8.577 liegt insbesondere aufgrund der höheren Chartereinnahmen um TDM 3.580 über dem prospektierten Ergebnis.

Neben den vertraglichen Zinsen und Tilgungen konnte im Berichtsjahr aus der vorhandenen Liquidität eine **Sondertilgung** von USD 242.500 geleistet werden. Der Tilgungsvorsprung vor der vertraglichen Regeltilgung beträgt aktuell DM 1 Mio. sowie USD 2,04 Mio.

Das **Liquiditätsergebnis** liegt mit TDM 3.903 ebenfalls weit über dem geplanten Liquiditätsergebnis.

Im März 2000 wurde für das **Geschäftsjahr 1999** die vorgesehene Ausschüttung an die Anleger in Höhe von 7% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital ausgezahlt.

Die geplante **Ausschüttung** für das **Geschäftsjahr 2000** in Höhe von 7% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital erfolgte bereits teilweise in 2000 (4%) und im März 2001 (restliche 3%).

## 6 **Prospekt / Ist – Vergleich**

In der folgenden Übersicht erfolgt eine detaillierte Gegenüberstellung der Prospekt-Zahlen und der Ist-Zahlen (bis einschließlich 2000):

		Prospekt	Ist
<b>Steuerliches Ergebnis</b>			
1997	%	-133,51	-131,76
1998	%	-0,83	4,52
1999 (Ist: Tonnagesteuer)	%	-0,53	0,26
2000 (Ist: Tonnagesteuer)	%	-3,59	0,26
	%	<b>-138,46</b>	<b>-126,72</b>
davon ausgleichsfähiger Verlust	%	-105,00	-131,24
davon verrechenbarer Verlust	%	-33,46	0,00
davon zu versteuernder Gewinn	%	-	4,52
<b>Auszahlung für</b>			
1998	%	6,0	6,0
1999	%	7,0	7,0
2000	%	7,0	7,0
	%	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>
<b>Liquiditätsrechnung</b>			
Cash-Flow (vor Tilgung)	TDM	17.915	24.223
Tilgung	TDM	-9.592	-17.356
Auszahlung	TDM	-6.115	-6.115
<b>Beispielrechnung Anleger</b>			
Einzahlung inkl. Agio	DM	-105.000	-105.000
Steuererstattung	DM	59.700	74.700
Auszahlung	DM	20.000	20.000
Steuerzahlung	DM	-	-2.600
Kapitalbindung	DM	<b>-25.300</b>	<b>-12.900</b>

Der Cash-Flow sowie die Tilgungen liegen weit über den prospektierten Werten.

Die Kapitalbindung zum 31.12.2000 ist aufgrund höherer steuerlicher ausgleichsfähiger Verluste (siehe TOP 7) geringer als der prospektierte Wert.

## 7 **Ausblick**

Die wirtschaftliche Entwicklung ist in den ersten Monaten des laufenden Jahres plangemäß verlaufen. Die Ausschüttung für das Jahr 2000 in Höhe von 7%, ist in 2000 bzw. März 2001 erfolgt. Im Juli 2000 hat das Schiff während einer Dockung seine Klasse (= TÜV der Schifffahrt) für 5 Jahre verlängert bekommen.



Die Liquiditätslage der Gesellschaft erlaubt es, in 2001 voraussichtlich weitere **Sondertilgungen** in Höhe einer Quartaltilgung (USD 484.500) vornehmen zu können.

Da die Bindungsfrist an die deutsche Flagge - im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Sonderabschreibungen - mittlerweile abgelaufen ist, wurde auf der Beiratssitzung im Juni 2001 von Geschäftsleitung und Beirat die **Ausflaggung** des zur Zeit noch unter deutscher Flagge fahrenden Schiffes beschlossen. Das Schiff wird zukünftig unter der Flagge von Liberia fahren. Hierdurch ergeben sich Kostenersparnisse von jährlich ca. TDM 200, die sich im wesentlichen durch geringere Sozialabgaben, insbesondere für das ausländische Personal, ergeben. Das zur Zeit auf dem Schiff beschäftigte deutschen Personal wird nicht durch ausländisches Personal ersetzt.

Zwischenzeitlich wurde der **Chartervertrag** mit CMA/CGM ab dem 15.07.2001 für mindestens 7 Monate (Option des Charterers für weitere 6 Monate) zu einer Tagesrate von USD 19.500 verlängert. Die Rate entspricht dem momentanen Marktniveau. Die Charterraten gehen termingerecht und vollständig ein.

Im Rahmen der ersten Betriebsprüfung der Gesellschaft konnte erreicht werden, daß sich die **ausgleichsfähigen Verluste** aus dem Jahr 1997 von 105% auf **131,24%** erhöhen. Grund hierfür ist eine Übergangsregelung im Einkommensteuergesetz, die ausgleichsfähige Verluste von max. 125% der geleisteten Einlage (105%) ermöglicht. Im Prospekt und in dem vorläufigen Steuerbescheid für 1997 wurden zunächst nur 105% ausgleichsfähige Verluste berücksichtigt, so daß sich **zusätzliche Steuererstattungen** für 1997 ergeben werden. Ein Anleger mit einem Kapital von DM 100.000 wird bei Prospektannahmen für 1997 eine **nachträgliche Steuererstattung** von ca. DM 15.000 zzgl. Zinsen erhalten. Der Treuhänder wird über die geänderten steuerliche Ergebnisse nach Erhalt des geänderten Steuerbescheides der Gesellschaft eine gesonderte Mitteilung versenden.

Die Umstellung von DM auf Euro wird zum 01.01.2002 erfolgen.

Aufgrund der planmäßigen wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft, schlägt die persönlich haftende Gesellschafterin vor, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen.

Hamburg, im Juli 2001

Die Geschäftsführung der  
MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG

Stefan Kolb

Karl Georg von Ferber

## Beschlussvorlage: Euroumstellung

In den Gesellschaftsvertrag der MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG in der Fassung vom 18.08.1997 wird zusätzlich folgender § 30 aufgenommen:

### § 30 Euroumstellung

Nach den gesetzlichen Bestimmungen zur Umstellung auf Euro gilt ab 01. Januar 2002 folgendes:

1. Die Euroumstellung der Pflichteinlagen der Kommanditisten erfolgt gesellschaftsintern nicht mit dem amtlich festgelegten Umrechnungskurs von 1,95583 DM/1 EURO, sondern im Verhältnis 2,00 DM/1 EURO. Gleiches gilt für das von den Kommanditisten gezahlte Agio.
2. Der durch die Umrechnung gemäß Ziff. 1 rechnerisch entstehende Kapitalüberschuss wird einer gesonderten Rücklage „Euroumstellung“ zugeführt, die als neue Eigenkapitalposition in der Gesellschaftsbilanz auszuweisen ist.
3. Alle Rechte und Pflichten, die an die Höhe der Kommanditeinlage anknüpfen, insbesondere die Ergebnisverteilung, das Stimmrecht sowie die Verteilung des Liquidationserlöses, bestimmen sich ab dem genannten Zeitpunkt nach dem gemäß Ziff. 1. geglätteten Eurobetrag. Soweit der Gesellschaftsvertrag eine feste Verzinsung des Kommanditkapitals oder Vergütungen vorsieht, die von der Höhe der Pflichteinlage abhängen, bleibt die Bemessungsgrundlage für die Berechnung des Zinsanspruchs bzw. der Vergütung der ungekürzte Kapitalbetrag umgerechnet mit dem amtlichen Umrechnungskurs.
4. Die geglätteten Eurobeträge werden nicht in das Handelsregister eingetragen. Im Außenverhältnis bleiben die Hafteinlagen der Kommanditisten von der Glättung unberührt. Sofern noch Einzahlungsverpflichtungen der Kommanditisten bestehen, werden diese nicht reduziert. Insoweit gilt der amtliche Umrechnungskurs von 1,95583 DM = 1 EURO.
5. Im Übrigen sind alle Bestimmungen des gesamten Vertragswerkes bezüglich der Euroumstellung im Zweifelsfalle so auszulegen, dass die erfolgte Glättung zu keinen materiellen Abweichungen gegenüber der ursprünglichen Vertragskonzeption führt.

**Tagesordnung**  
der Gesellschafterversammlung  
**der MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG**  
im schriftlichen Verfahren

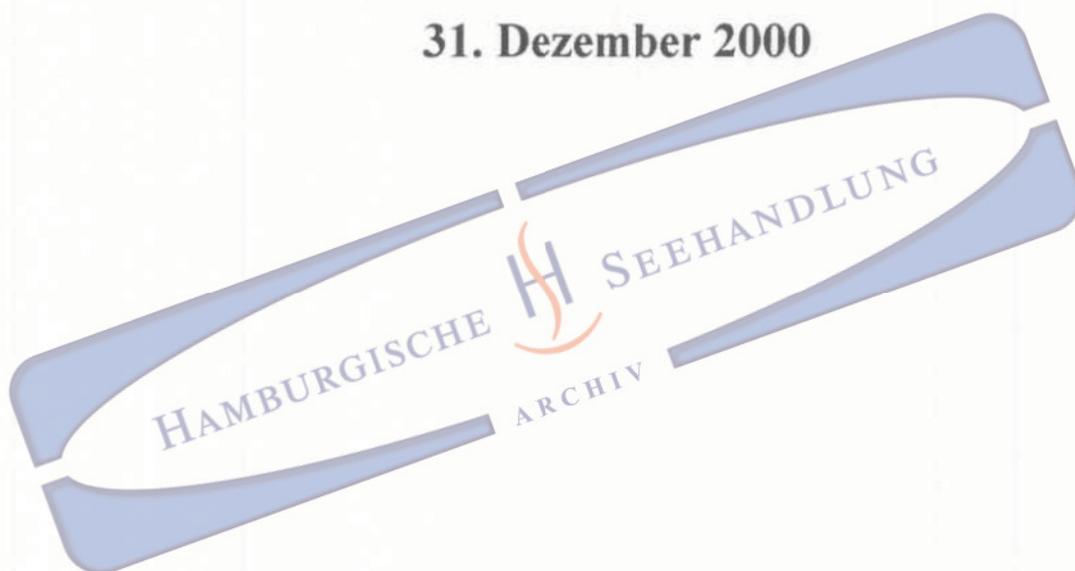
---

1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2000**
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2000**
3. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2000**
4. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 2000**
5. **Genehmigung der Ausschüttung in Höhe von 7 % des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2000**
6. **Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 8 % des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2001 im März 2002**
7. **Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2001**
8. **Änderung des Gesellschaftsvertrages im Hinblick auf die Umstellung des Kapitals von DM auf € im Verhältnis 2:1 per 1. Januar 2002**

*Die Geschäftsführung schlägt vor, einen neuen § - § 30 gemäß Anlage - dem Gesellschaftsvertrag vom 18.8.1997 hinzuzufügen.*

**Jahresabschluss  
mit Lagebericht**

**MS "Potsdam" GmbH & Co. KG  
Rostock  
31. Dezember 2000**



**ERNST & YOUNG**

### Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2000 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 6. April 2001

Ernst & Young  
Deutsche Allgemeine Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dahm  
Wirtschaftsprüfer

Klein  
Wirtschaftsprüfer



MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock  
 Bilanz zum 31. Dezember 2000

AKTIVA	31.12.1999		PASSIVA		31.12.1999	
	DM	TDM	DM	TDM	DM	TDM
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
Sachanlagen			<b>I. Kapitalanlage</b>			
Seeschiff	17.903.220,00	23.760	1. Komplementäreinlage	0,00	0	
			2. Kommanditeinlagen	3.712.500,00	3.712	
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>II. Kapitalrücklage</b>	1.518.750,00	1.519	
I. Vorräte						
Roh- und Betriebsstoffe	206.089,62	140	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Steuerrückstellungen	124.390,00	74	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.391,98	36	2. Sonstige Rückstellungen	620.314,24	394	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	12.732,45	0				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	377.133,75	213	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	446.236,18	14	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.730.353,91	29.990	
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	221.542,25	64	
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften	3.822.132,38	3.800	
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			4. Sonstige Verbindlichkeiten	84.828,90	57	
				31.858.857,44		
<b>D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE</b>			<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
1. Entnahmen	5.226.016,03	1.850		462.418,20	0	
2. Verlustanteile	11.927.519,31	11.199				
	17.153.535,34					
	38.297.229,88	39.610				
				38.297.229,88	39.610	



MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock  
Gewinn- und Verlustrechnung für 2000

	DM	DM	1999 TDM
1. Umsatzerlöse		16.832.995,53	13.928
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	499.401,53		261
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.960.037,00</u>	3.459.438,53	2.452
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	1.430.429,18		1.352
b) Soziale Abgaben	<u>637.097,43</u>	2.067.526,61	528
4. Sonstige betriebliche Erträge		693.253,72	532
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>4.115.112,44</u>	3.307
6. Reedereiüberschuss		7.884.171,67	6.560
7. Abschreibungen		6.122.155,76	6.092
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		139.509,12	79
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.579.562,19	2.366
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>50.160,00</u>	0
11. Jahresfehlbetrag		728.197,16	1.819
12. Abschreibung von den Kapitalkonten		<u>-728.197,16</u>	-1.819
13. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0</u>

HAMBURGISCHE ARCHIV SEEHANDLUNG

## MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock Anhang 2000

---

### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands deutscher Reeder aufgestellt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Seeschiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach vollständiger Inanspruchnahme der Sonderabschreibungen gemäß § 51 Abs. 1 Nr. 2 w EStG i.V.m. § 82 f EStDV in Höhe von 40 % der Anschaffungskosten linear unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von DM 175 je Tonne Leergewicht (TDM 2.048) über eine Nutzungsdauer von 12 Jahren.

Es werden alle steuerlich zulässigen Abschreibungsmöglichkeiten genutzt.

Die Bestände an Roh- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten.

**Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden mit dem Stichtagskurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Aufnahmekurs bewertet.



## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Kommanditeinlage**

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

### **Übrige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden für drohende Verluste aus Devisentermingeschäften (TDM 432), Personalkosten (TDM 105), Jahresabschlusskosten (TDM 25), ausstehende Eingangsrechnungen (TDM 24), Versicherungen (TDM 14) und Zinsen Gewerbesteuer (TDM 20) gebildet.

### **Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

## Sonstige Angaben

### Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TDM 15.156 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die in Höhe von TDM 5.246 getätigten Entnahmen lebt die Haftung insoweit wieder auf.

### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft MS "Potsdam" mbH, Rostock. Diese ist seit dem 17. Februar 1999 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Rostock unter HRB Nr. 6132 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Stefan Kolb, Hamburg, Fonds- und Projektmanager,  
Karl-Georg von Ferber, Schwerin, Justitiar.

### Beirat

Die Gesellschaft hat seit 1998 einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Hans-Ulrich Rütten, unabhängiger Anlageberater	(Vorsitzender),
Dr. Wolfgang Weidner,	(stellvertretender Vorsitzender
Vorstandsmitglied i.R. der Deutsche Schiffsbank AG HB/HH),	
Fedor Sissovic, Finanzdienstleister.	

### Gesamtbezüge des Beirats

Die Bezüge des Beirats beliefen sich auf DM 17.000.

### **Persönlich haftender Gesellschafter**

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Potsdam" mbH, Rostock. Ihr Stammkapital beträgt DM 50.000. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

### **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

### **Ergebnisverwendung**

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TDM 728 wird von den Kapitalkonten abgeschrieben.

Rostock, im April 2001

Geschäftsführung



Entwicklung des Anlagevermögens

Sachanlagen	1.1.2000		Anschaffungskosten		31.12.2000		1.1.2000		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	DM	Zugänge	DM	Abgänge	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
Schiffe	75.151.122,46	256.392,76	0,00	75.407.715,22	51.382.339,46	6.122.155,76	0,00	57.504.495,22	17.903.220,00	23.768.783,00		

Forderungen- und Verbindlichkeitspiegel

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen Gesellschafter
3. Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt	bis 1 Jahr		davon Restlaufzeit		über 5 Jahre		davon gesichert:
	DM	DM	1 bis 5 Jahre	DM	DM	DM	
56.391,98	56.391,98	0,00	0,00	0,00	0,00		
(36.477,62)	(36.477,62)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)		
12.752,45	12.752,45	0,00	0,00	0,00	0,00		
(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)		
377.153,75	377.153,75	0,00	0,00	0,00	0,00		
(213.328,12)	(213.328,12)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)		
446.298,38	446.298,38	0,00	0,00	0,00	0,00		
(249.805,74)	(249.805,74)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)		

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
4. Sonstige Verbindlichkeiten

27.730.353,91	4.086.660,60	16.346.642,40	7.297.050,91	27.730.353,91
(29.990.221,96)	(3.791.154,36)	(18.955.771,80)	(7.243.295,80)	(29.990.221,96)
221.542,25	221.542,25	0,00	0,00	
(64.506,55)	(64.506,55)	(0,00)	(0,00)	
3.822.132,38	109.632,38	0,00	3.712.500,00	
(3.799.891,37)	(87.391,37)	(0,00)	(3.712.500,00)	
84.828,90	84.828,90	0,00	0,00	
(56.759,47)	(56.759,47)	(0,00)	(0,00)	
31.858.857,44	4.502.664,13	16.346.642,40	11.009.550,91	
(33.911.379,35)	(3.999.811,75)	(18.955.771,80)	(10.955.795,80)	

\*) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Bankguthaben und durch Abtretung der Chartererinnahmen sowie sämtlicher Versicherungsleistungen gesichert.

**Lagebericht  
MS „Potsdam“ GmbH & Co KG**

**1. Beschäftigung des Schiffes**

Im Berichtszeitraum fuhr das Schiff zunächst in Zeitcharter bei der Hanjin Shipping & Co. Ltd., die das Schiff in einem Dienst zwischen dem Kontinent und Fernost einsetzte. Der Chartervertrag mit Hanjin zu einer Rate von USD 17.000,00 endete am 28. August 2000/20:00h. Aufgrund der Chartergarantie der Hansescan Schiffahrtsgesellschaft mbH erhielt die Gesellschaft bis zum 30.08.2000 eine Rate von USD 21.800

Anschließend wurde das Schiff bei dem neuen Charterer CMA CGM Marseille angeliefert. Der Chartervertrag mit CMA CGM vom 07. Juli 2000 ist für 12 Monate (+/- 30 Tage geschlossen). Unter der neuen Charter läuft das Schiff die folgenden Häfen an:

Keelung , Kaohsiung, Rotterdam, Melbourne, Brisbane, Hong Kong, Quingdao, Shanghai, Pusan Singapore, Port Kelang, Suez-Kanal, Damietta, Le havre, Jakarta, Sydney, Adelaide

Die Auslastung lag bei 80% - 85% durchschnittlich.

Die von dem neuen Charterer CMA CGM zu zahlende Charrate ist wie folgt vereinbart:

vom 01. September 2000 bis mind. 15. Juli 2001: USD 22.800,00 pro Tag

Im Geschäftsjahr wurden 148.818 Seemeilen zurückgelegt. Der durchschnittliche Bunkerverbrauch betrug 90 mts Schweröl/Tag bei einer durchschnittlichen, durch den Fahrplan vorgegebenen Geschwindigkeit von 21,5 kn.

Das Verhältnis zum Charterer war gut. Die laufenden Charraten wurden pünktlich bezahlt.

**2. Schiffsbetrieb**

Das MS „Potsdam“ ist weiterhin im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock eingetragen und fährt unter deutscher Flagge. Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei Kapitän Oestreich bzw. Kapitän Fuhrmann. Der Maschinenbereich unterstand den Leitenden Technischen Ing. Engler und Sauer. Die in der Schiffsführung eingesetzten Seeleute sind ausnahmslos langfristig bei dem Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichten 20 Seeleute verschiedener Nationen, namentlich von den Philippinen, aus Russland, Tuvalu und aus der Bundesrepublik Deutschland ihren Dienst an Bord.

Das Schiff wurde zuletzt vom 04. bis 10. September 2000 von dem zuständigen Inspektor der Reederei besichtigt. Anlaß des Besuchs war der unten dargestellte Schaden an einer Treibstoffleitung. Das Schiff zeigte sich dabei in einem sauberen und gepflegten, gut gewarteten Zustand. Die erforderlichen Wartungs- und Konservierungsarbeiten wurden laufend durchgeführt. Die Führung der schiffsseitigen Unterlagen, einschließlich der Tagebücher entsprach den Erfordernissen.

Die Klasseerneuerung des Schiffes ist im Juni 2001 fällig.

Folgende besonderen Vorkommnisse sind uns im abgelaufenen Geschäftsjahr gemeldet worden:

Verlust des Steuerbordankers während einer Schlechtwetterfahrt am 02.03.2000.

Schaden am Bugstrahlrudermotor. Ausfallzeit 06.06.00/08.15h bis 06.06.00/17.00h.

Schaden an der Ruderanlage (Widerlager der Hydraulikzylinder abgerissen). Ausfallzeit 08.03./8.00h bis 08.03./11.15h

Am 2. September 2000 wurde auf dem Schiff, das zu der Zeit in Le Havre lag, Bilgenalarm ausgelöst. In den Laderaum 5 des Schiffes war Schweröl eingedrungen und stand im Laderaum an der Achterkante bis zu 140 cm hoch. Das Schiff wurde nach Hamburg versiegelt, wo der Laderaum 5 entladen und gereinigt wurde. 32 ölverschmutzte Container mussten seeseitig auf Barges gelöst und ebenfalls gereinigt werden.

Als Schadensursache wurde ein defekter Kompensator in der Treibstoffleitung ausgemacht und repariert. Die entstandenen Kosten für die Reinigung und Reparatur von rd TDM 250.000 sind nicht versichert. Das Schiff ist am 11. September 2000 wieder von Hamburg ausgelaufen, nachdem die Reparatur am 10. September 2000 abgeschlossen war.

Der entstandene Schaden i.H.v. TDM 1.500 an der Ladung wurde abzüglich einer Franchise von USD 5.000 durch die Versicherung getragen.

Insgesamt hat es im Geschäftsjahr 2000 5,55 Off-Hire-Tage gegeben.

Die prospektierten Schiffsbetriebskosten konnten trotz der Franchisen für die versicherten Schäden um DM 218.000,00 deutlich unterschritten werden, obwohl bereits einige Arbeiten erledigt wurden, die für die Wertzeit im Juni 2001 eingeplant waren.

### 3. Versicherung

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen unserer Flottenpolice mit 50 % auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen und norwegischen Markt bei erstklassigen Versicherern gedeckt. Die Versicherungssumme bei Totalverlust beläuft sich auf DM 83.800.000,00. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverlust bei kaskoversicherten Schäden auf dem deutschen Markt. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei dem P & I Club The United Kingdom Mutual Steam Ship Assurance Association versichert. Bei dem UK Defence Club besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

Die Nutzungsverlustversicherung ist ab 01. Juli 2000 zu verbesserten Bedingungen bis zum 31. Dezember 2002 verlängert worden. Beginnend ab dem 11. Tag ist eine Tagesrate von USD 23.000,00 versichert.

Per 20. Februar 2001 ist die P&I Versicherung verlängert worden. In Übereinstimmung mit dem Beschluß des Direktoriums des Clubs erhöht sich die Prämie um 7,5%. Bei der Rechtsschutzversicherung ermäßigt sich die Prämie um 2,5%.

### 4. Wirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung im Berichtszeitraum verlief plangemäß bzw. sogar besser als prospektiert. Neben den vertraglichen Zinsen und Tilgungen konnte aus der vorhandenen Liquidität außerdem eine Sondertilgung in Höhe von USD 242.250,00 geleistet werden. Der Tilgungsvorsprung vor der vertraglichen Regeltilgung beträgt damit aktuell USD 1.797.835,56 sowie DM 1.000.000,00.

Neben der Ausschüttung für das Wirtschaftsjahr 1999 i.H.v. 7% konnte aufgrund der guten Liquiditätssituation der Gesellschaft eine vorgezogene Ausschüttung von 4% auf das Kommanditkapital I ausgezahlt werden. Die restlichen 3% der für das Jahr 2000 prospektierten Ausschüttung werden im März 2001 zur Auszahlung gebracht werden.

Um die in DM-Währung zu zahlenden Schiffsbetriebskosten langfristig zu sichern, wurden in entsprechendem Umfang USD-Einnahmen des Schiffes in monatlichen Tranchen bis Ende 2003 vorverkauft. Im Durchschnitt wurden für das Jahr 2001 (aus früheren Vorverkäufen) DM 1,8894/USD bzw. für das Jahr 2002 DM 2,2391/USD und für das Jahr 2003 DM 2,2242/USD erzielt.

Um das Zinsrisiko zu begrenzen, wurde bereits 1998 eine Kredittranche von jetzt noch TUSD 7.510 zu einem Zinssatz von 6,4% p.a. bis September 2008 fest abgeschlossen. Die wechselkursangepassten Schiffsbetriebskosten wurden im Geschäftsjahr 2000 erfreulicherweise

wieder unterschritten. Trotz Vorverlegung einiger Arbeiten für die Klasseerneuerung und den 4 Schadensfällen konnten Einsparungen erzielt werden.

Die Bilanz der Gesellschaft weist zum Ende des Geschäftsjahres ein negatives Eigenkapital von TDM 11.922 aus. Eine Überschuldung der Gesellschaft im insolvenzrechtlichen Sinne kann daraus indessen nicht abgeleitet werden, da die Unterdeckung überwiegend durch die Vornahme einer steuerlichen Sonderabschreibung nach § 82 f EStDV bedingt und durch die stillen Reserven im Schiff gedeckt ist.

##### 5. Entwicklung auf dem Schiffmarkt/Ausblick

Die im Verlauf des Jahres 1999 einsetzende deutliche Erholung der Weltwirtschaft war im ersten Halbjahr 2000 durch eine weiterhin hohe Dynamik gekennzeichnet. Vor diesem deutlich verbesserten Hintergrund wirkte sich auf den Seeverkehr vor allem aus, dass auch der Welthandel mit hohem Tempo expandierte. Nach der stark auseinander klaffenden Entwicklung der Ein- und Ausfuhren der asiatischen Krisenländer zeichneten sich Normalisierungstendenzen ab. Bei anhaltend hohem Exportniveau begann auch eine Erholung der Einfuhren. Dieser positive globale Konjunkturverlauf spiegelt sich auch in der Entwicklung der Zeitcharterraten für Containerschiffe wieder. Dies gilt besonders für Schiffsgrößen zwischen 1.000 und 3.000 TEU. Waren die Zeitcharterraten noch bis Anfang 1999 dramatisch gesunken, so hat sich der Aufwärtstrend, der sich seit der zweiten Jahreshälfte 1999 abzeichnet, weiter fortgesetzt. Für ein modernes 19 bis 20 kn schnelles Containerschiff von 1.650 TEU mit Kränen war beispielsweise im 1. Quartal 1999 die Zeitcharterrate bis auf USD 6.000/Tag gefallen. Zum Jahresende 2000 konnten ca. USD 14.000/Tag erzielt werden.

Seit einigen Wochen ist jedoch wiederum ein Rückgang und bestenfalls Stillstand der Zeitcharterraten zu beobachten. Derzeit kann noch nicht eingeschätzt werden, ob diese Ratenentwicklung eine Erholungspause markiert oder bereits als Umkehr der dynamischen Entwicklung des vergangenen Jahres zu bewerten ist. Vor dem Hintergrund der befürchteten Konjunkturabschwächung in den USA muss allerdings damit gerechnet werden, dass auch die Zeitcharterraten mittelfristig etwas nachgeben werden.

Rostock, 18.04.2001

MS|Potsdam GmbH & Co. KG

S. Kolb      K.G. von Ferber